



Christlumkopf (1758 m)

TTT

Länge 12,8 km

Höhenmeter: 797

Dauer: 4:30 Std.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Hochalm lifte Talstation

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de – Hans Staar 2017

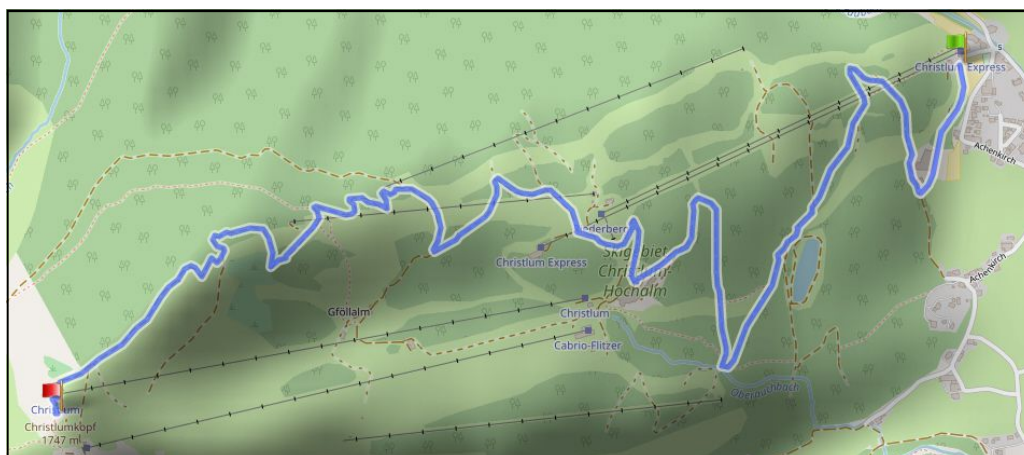
Es gibt wohl kaum einen Berg, der derart intensiv den Bedürfnissen der Alpinsportler angepasst wird, wie der Christlumkopf. Das merkt man natürlich auch in der schneefreien Zeit. Wir marschieren ständig entlang irgendeiner Piste oder Liftrasse. Die (im Sommer geschlossene) Christlumalm hat die Dimension einer Werkskantine. Und wer gut in Mathe ist, könnte ja mal versuchen, die Schneekanonen zu zählen. Ja, im Winter stept hier der Bär. Doch bei unserem Besuch an einem strahlend schönen Herbsttag waren wir praktisch allein – sieht man einmal von dutzenden Gemsen ab, die seelenruhig auf den Pisten grasen und uns teilweise auf 20, 30 Meter herankommen ließen, ehe sie halbherzig die Flucht ergriffen.

Vor dem Bergvergnügen steht eine ziemlich happige Parkplatzgebühr von fünf Euro für die Tageskarte. Diesen Betrag kann man sich allerdings getrost sparen, wenn man irgendwo im Ort parkt und ein paar hundert Meter zusätzlichen Fußmarsch im Kauf nimmt. Die über die gesamte Distanz sehr gut ausgeschilderte Strecke beginnt ausgesprochen moderat und führt nach wenigen hundert Metern vorbei am noblen Vier-Stern-Superior-Hotel „Das Kronthaler“ (www.daskronthaler.com). Sehr locker bergauf geht es etwa vier Kilometer lang, bis man sich der Gföllalm nähert. Diese täglich geöffnete Jausenstation mit schöner Sonnenterrasse ist bei Wanderern und Mountainbikern gleichermaßen beliebt. Hier allerdings ist's vorbei mit der Mountainbikerei. Die restlichen zwei, zweieinhalb Kilometer sind für Radler eindeutig zu steil. Vorteil ist allerdings, dass man recht schnell (und übrigens völlig ungefährlich) nach oben gelangt und – wie schon beim Anstieg – eine wunder-

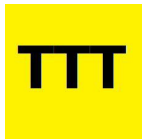


Kein bisschen ängstlich: Neugierige Gemse.

bare Rundumsicht genießen kann. Wir schauen hinunter auf Achenkirch und den dunkelgrünen See, hinüber zu Hochplatte, Seekarspitze, Schreckenspitze, Unnützlich und diverse Gipfel im Rofangebiet. Am Gipfelkreuz studieren wir eine Tafel, auf der an Hans Lang erinnert wird. Er war der Erschließer der Christlum und der Hochalm lifte, hat vielen Menschen zu Skivergnügen und Landsleuten zu Wohlstand verholfen. Und uns zu einem wunderschönen Tag am Berg.



Christlumkopf (1758 m)



km	Höhe	
0	960	An der Talstation der Hochalm lifte sind die gelben Schilder gut erkennbar, die uns den Weg weisen, etwa zur Gföllalm. Auf breiter Asphaltstraße geht's mäßig ansteigend bergauf.
0,350	980	Wir passieren das Hotel „Das Kronthaler“. An der folgenden Weggabelung biegen wir rechts ab und folgen nun auf breiter Schotterstraße dem Schild zum Christlumkopf.
3,05	1232	Nach etwa 45 Minuten erreichen wir die Christlumalm und biegen hier rechts ab.
3,5	1279	An dieser Einmündung rechts, dem Schild zur Gföllalm folgend.
4,1	1351	Nach etwa 75 Gehminuten, 400 absolvierten Höhenmetern und kurz vor Erreichen der Gföllalm biegen wir dem Hinweisschild zum Christlumkopf folgend rechts ab.
4,4	1378	Wir erreichen eine Weggabelung, rechts geht es zur „Moosenalm“. Wir jedoch folgen dem Weg links. Der Schotterweg wird nun schmaler, und ab hier wird's deutlich steiler.
4,9	1473	Hier zweigt ein beschilderter Trampelpfad zur Moosenalm ab, den wir jedoch rechts liegen lassen und weiter dem Schotterweg folgen.
6,3	1758	Nach knapp zweieinhalbstündiger Gehzeit erreichen wir das Gipfelkreuz des Christlumkopfes. Zurück geht es auf dem gleichen Weg.